



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MEDIZINISCHE SOZIOLOGIE e.V.

AG Lehre

Bestandsaufnahme und Perspektiven der Medizin- bzw. Gesundheits-Soziologie in Deutschland

**Befragung von Fachhochschulen mit Studienrichtungen im Bereich
Sozialarbeit/ Sozialpädagogik
Heilpädagogik
Gesundheit
Pflege**

Vortrag auf der DGMS – Mitgliederversammlung
Berlin, 22. September 2005



**Prof. Dr. Thomas Elkeles, Hochschule Neubrandenburg
unter Mitarbeit von Marcel Natho**

Grundgesamtheit und realisierte Stichprobe

Grundgesamtheit:

- 107 per E-Mail verschickte Fragebögen an bundesweit 75 Einrichtungen

Realisierte Stichprobe (Rücklauf):

- 21 Einrichtungen (28 %)
- mit insgesamt 35 Studiengängen (32,7%)

Zeitraum der Befragung:

15.06. – 26.08.2005

- ein Erinnerungsschreiben per E-Mail,
- zwei telefonische Erinnerungsrunden

Anzahl und Arten der antwortenden Studiengänge (N = 35)

(in absoluten Zahlen)

Art des Studiengangs:	Bezeichnung:	n:
Sozialarbeit/ Sozialpädagogik n = 13	Sozialarbeit	7
	Sozialarbeit/ Sozialpädagogik	3
	Klinische Sozialarbeit	2
	Sozialwesen	1
Gesundheit n = 10	Gesundheitsmanagement	2
	Berufspädagogik für Gesundheitsberufe	1
	Gesundheit und Public Health	4
	Gesundheitsökonomie im Praxisverbund	1
	Angewandte Gesundheitswissenschaften	1
	Krankenversicherungsmanagement	1
Pflege und Gesundheit n = 4	Gesundheits- und Pflegemanagement	3
	Management für Pflege- und Gesundheitsberufe	1
Pflegewissenschaft/Pflegemanagement n = 4	Pflegewissenschaft/Pflegemanagement	4
Sonstige Studiengänge n = 4	Internationaler Studiengang Angewandte Freizeitwissenschaft	1
	Physiotherapie	2
	Logopädie	1

1.2 Genannte Stellen im Fachbereich nach Besoldungsgruppen und Geschlecht

in absoluten Zahlen:

„Wie stellen sich die Stellenbesetzungen in Ihrem Fachbereich dar?“

		Alle Einrichtungen:	
Bezeichnung:	Stellenart:	Gesamt:	Frauen:
Etat - Stellen:	C2 (W2) Stellen:	129,67	61,67
	C3 (W3) Stellen:	130,00	41,00
	wissenschaftliche Mitarbeiter/innen:	35,40	22,75
	Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	19,50	13,50
	Fachpraktische Mitarbeiter/innen:	6,00	4,00
	Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter/innen:	90,70	69,40
	Sonstige Mitarbeiter/innen:	14,00	5,00
	Personal Gesamt:	441,30	226,30
Nicht - Etat Stellen:	Anzahl Mitarbeiter/innen aus Drittmitteln:	24,25	16,50
	Honorarprofessoren - bzw. -professorinnen:	31,00	2,00

1.3 Genannte Stellenbezeichnungen (Professuren), welche zum Spektrum der Medizin- bzw. Gesundheitssoziologie gehören (n = 50)

„Welche Stellen (Titel), gehören in Hinblick auf ihre Denomination oder ihre Arbeitsschwerpunkte zum Spektrum der Medizin- bzw. Gesundheitssoziologie?“

Sozialmedizin

Sozialmedizin (6x genannt)

Sozialmedizin in der Sozialarbeit

Sozialmedizin, insbesondere Sozialpsychiatrie

Sozialmedizin/Sozialpsychiatrie

Gesundheitswissenschaft/ Public Health

Epidemiologie (Gesundheitsberichterstattung)

Gesundheitsförderung

Gesundheitsförderung/ Public Health

Gesundheitswissenschaften

Public Health

Public Health / Epidemiologie

1.3 Genannte Stellenbezeichnungen (Professuren), welche zum Spektrum der Medizin- bzw. Gesundheitssoziologie gehören (n = 50)

„Welche Stellen (Titel), gehören in Hinblick auf ihre Denomination oder ihre Arbeitsschwerpunkte zum Spektrum der Medizin- bzw. Gesundheitssoziologie?“

Pflege/ Gerontologie

Gerontologie

Gerontologie/ Medizin

Pflegewissenschaft (4x genannt)

Pflegewissenschaft/ Pflegemanagement

Medizin

Medizin

Medizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit und Klinische Sozialarbeit

Medizinische und medizinsoziologische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Medizinmanagement

Soziologie

Soziologie (2x genannt)

Soziologie der Gesundheit

1.3 Genannte Stellenbezeichnungen (Professuren), welche zum Spektrum der Medizin- bzw. Gesundheitssoziologie gehören (n = 50)

„Welche Stellen (Titel), gehören in Hinblick auf ihre Denomination oder ihre Arbeitsschwerpunkte zum Spektrum der Medizin- bzw. Gesundheitssoziologie?“

Ernährung, Ethik, Psychologie, Recht, Ökonomie, Reha, Logopädie
Ernährungs- und Gesundheitspsychologie
Ethik und Erwachsenenbildung
Heilpädagogik
Logopädie
Org. und inst. Bedingungen der Pflege
Physiotherapie, Klinische Motologie
Psychologie
Psychologie (Klinische Psychologie, Soziale Arbeit im Gesundheitswesen)
Psychologisch-sozialwissenschaftliche Grundlagen der Gesundheitsberufe
Qualitätssicherung im Sozial- und Gesundheitswesen
Recht im Sozial- und Gesundheitswesen
Rehawissenschaften

1.3 Genannte Stellenbezeichnungen (Professuren), welche zum Spektrum der Medizin- bzw. Gesundheitssoziologie gehören (n = 50)

„Welche Stellen (Titel), gehören in Hinblick auf ihre Denomination oder ihre Arbeitsschwerpunkte zum Spektrum der Medizin- bzw. Gesundheitssoziologie?“

Ernährung, Ethik, Psychologie, Recht, Ökonomie, Reha, Logopädie
Sozialarbeit
Sozialpädiatrie (Neubesetzung zum WS)
Sozialpsychiatrie
Sozialpsychologie
Sozialrecht
Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik
Theologie (Soziale Arbeit mit Kranken)
Wirtschafts- und Sozialwissenschaft
Gesundheitspsychologie

1.2 Genannte Stellen im Fachbereich nach Besoldungsgruppen und Geschlecht

Besoldungsgruppe:	Stellen:	in %	davon Frauen:	in %
C2/ W2	129,67	50	61,67	48
C3	130,00	50	41,00	32
Gesamt:	259,67	100	102,67	40

1.3 Durchschnittlicher Anteil medizin-/ gesundheitssoziologischer Lehre in den Studiengängen nach Gebietsgruppen (in Prozent)

Sozial- medizin:	Gesundheits- wissenschaft/ Public Health	Pflege/ Gerontologie	Medizin	Soziologie	Sonstiges	Gesamt:
71,67	53,00	22,33	73,33	55,00	29,63	50,83
Nennungen in absoluten Zahlen:						
6	5	3	3	2	19	38

(unterschiedliche Missings)

1.3 Genannte Stellenbezeichnungen (Professuren), welche zum Spektrum der Medizin- bzw. Gesundheitssoziologie gehören

1. Übersicht über Missings bei Angaben zur Besoldungsgruppe und zum Anteil medizinsoziologischer Lehre

Gebietsgruppe:	Häufigkeiten der Nennung:	Stellen mit Angaben zur Besoldung:	Stellen mit Angaben zum Anteil med. soz. Lehre:
Sozialmedizin	9	8	6
Gesundheitswissenschaft/ Public Health	6	6	5
Pflege/ Gerontologie	7	7	3
Medizin	4	4	3
Soziologie	3	3	2
Sonstiges	21	21	19
Gesamt:	50	49	38

(Spalte 3/ 3)

1.3 Anteil aller C2/ W2/ C3 - Stellen, welche einen Anteil Medizinsoziologie in der Lehre haben, an allen Stellen im Fachbereich (N = 259,67) nach Gebietsgruppen

Besoldungsgruppe C2/ W2 (n = 129,67)			Besoldungsgruppe C3 (n = 130)	
Gebietsgruppen:	gültige n	Anteil an allen C2 - Stellen im Fachbereich (in %)	gültige n	Anteil an allen C3 - Stellen im Fachbereich (in %)
Sozialmedizin	4	3,1	2	1,5
Gesundheitswissenschaft/ Public Health	4	3,1	1	0,8
Pflege/ Gerontologie	2	1,5	1	0,8
Medizin	2	1,5	1	0,8
Soziologie	1	0,8	1	0,8
Sonstiges	11	8,5	8	6,2
Gesamt:	24	18,5	14	10,8
Gesamt:		n = 38 Stellen		
Gesamt:		Anteil med.-/ ges. soz. Lehre an Gesamt: 29,3 %		

1.3 Durchschnittlicher Anteil medizinsoziologischer Lehre in den Studiengängen nach Gebiets- und Besoldungsgruppen

(in Prozent)

Besoldungsgruppen C2/ W2			Besoldungsgruppe C3	
Gebietsgruppen	gültige n	Anteil med./ ges. soz. Lehre (in %)	gültige n	Anteil med./ ges. soz. Lehre (in %)
Sozialmedizin	4	57,50	2	100,00
Gesundheitswissenschaft/ Public Health	4	61,25	1	20,00
Pflege/ Gerontologie	2	21,00	1	25,00
Medizin	2	100,00	1	20,00
Soziologie	1	100,00	1	10,00
Sonstiges	11	28,00	8	32,30
Gesamt:	24	61,30	14	34,50

(auf Grundlage Spalte 3/ 3)

1.3 Genannte Stellenbezeichnungen (Professuren), welche zum Spektrum der Medizin- bzw. Gesundheitssoziologie gehören (n = 50)

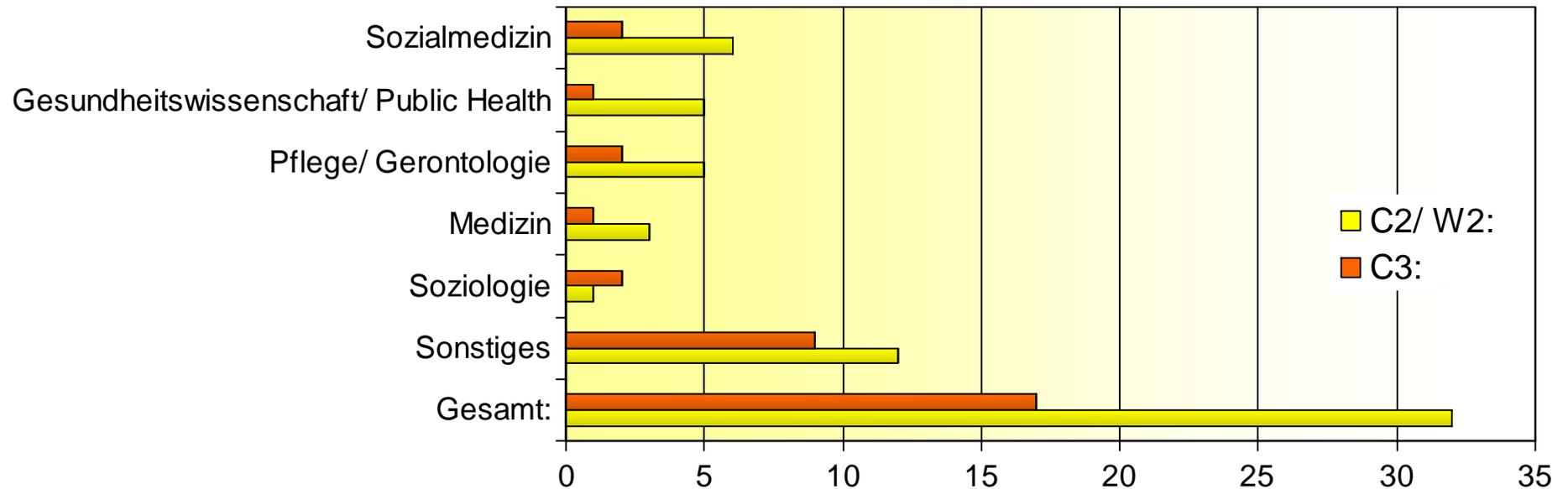
2. Übersicht über Missings bei Angaben zur Besoldungsgruppe und zum Anteil medizinsoziologischer Lehre

Gebietsgruppe:	Häufigkeiten der Nennung:	Stellen mit Angaben zur Besoldung:	Stellen mit Angaben zum Anteil Lehre:
Sozialmedizin	9	8	6
Gesundheitswissenschaft/ Public Health	6	6	5
Pflege/ Gerontologie	7	7	3
Medizin	4	4	3
Soziologie	3	3	2
Sonstiges	21	21	19
Gesamt:	50	49	38

(Spalte 2/ 3)

(Spalte 3/ 3)

1.3 Genannte Stellenbezeichnungen (Professuren) in den Studiengängen, welche zum Spektrum der Medizin- bzw. Gesundheitssoziologie gehören, nach Besoldungsgruppen

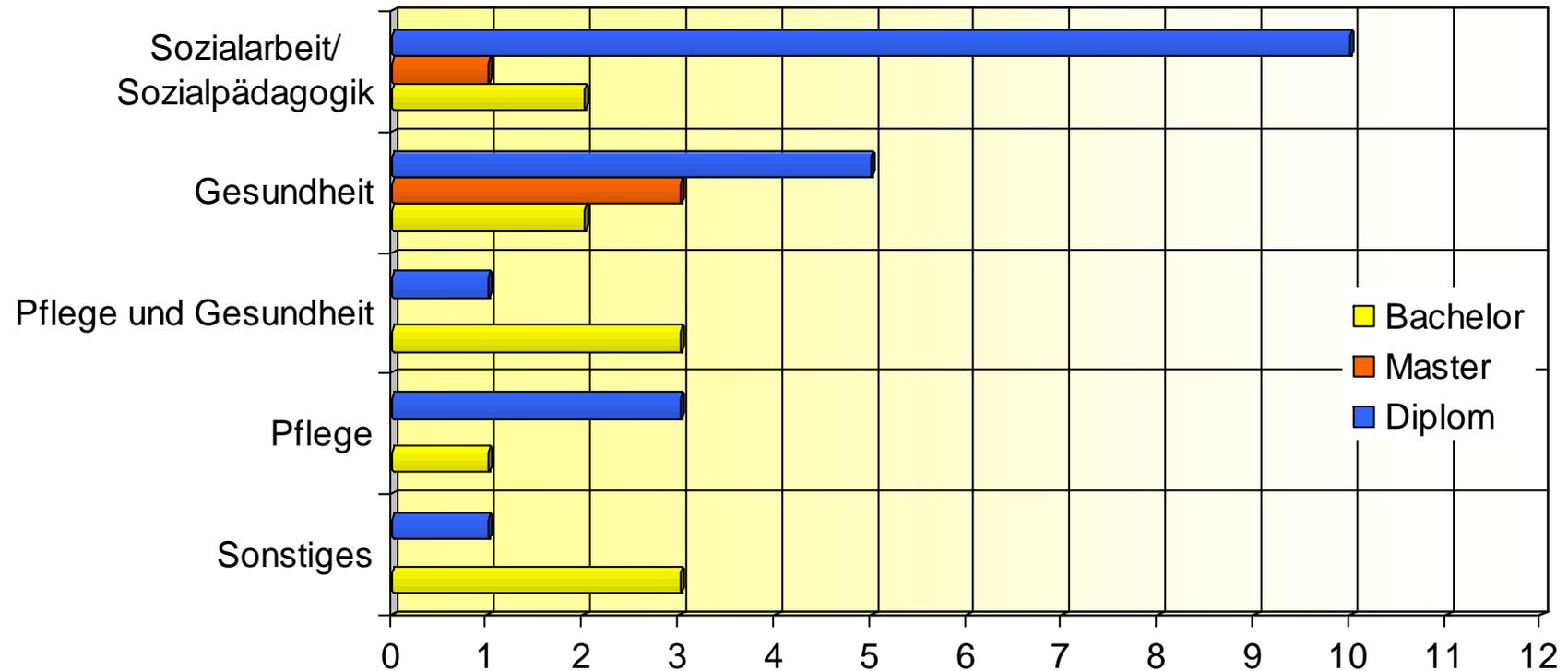


Angaben in absoluten Zahlen

N = 21 Einrichtungen/ 35 Studiengänge/ 49 benannte Stellen in 6 Gebietsgruppen

(Grundlage aus Spalte 2/ 3)

2.1 Abschlussarten nach Studiengängen



n = 21 Einrichtungen/ 35 Studiengänge

Diplom: n = 20

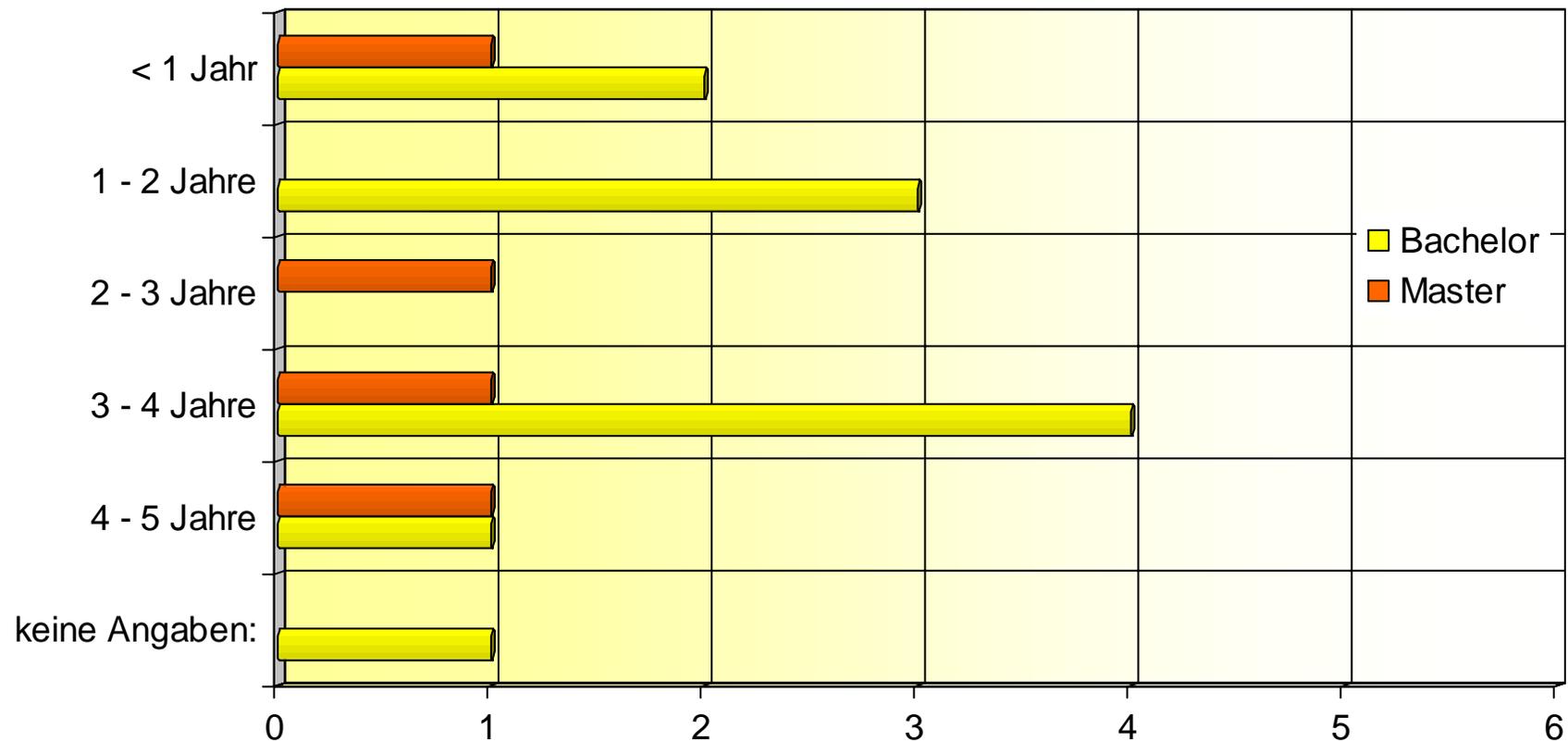
Bachelor: n = 11

Master: n = 4

(Angaben in absoluten Zahlen)

2.1.1 Studienabschlüsse nach Art und Dauer deren Einführung (in Jahren)

„Wenn Sie Bachelor/ Master angegeben haben, wann wurde der Studiengang eingeführt?“



n = 21 Einrichtungen/ 35 Studiengänge

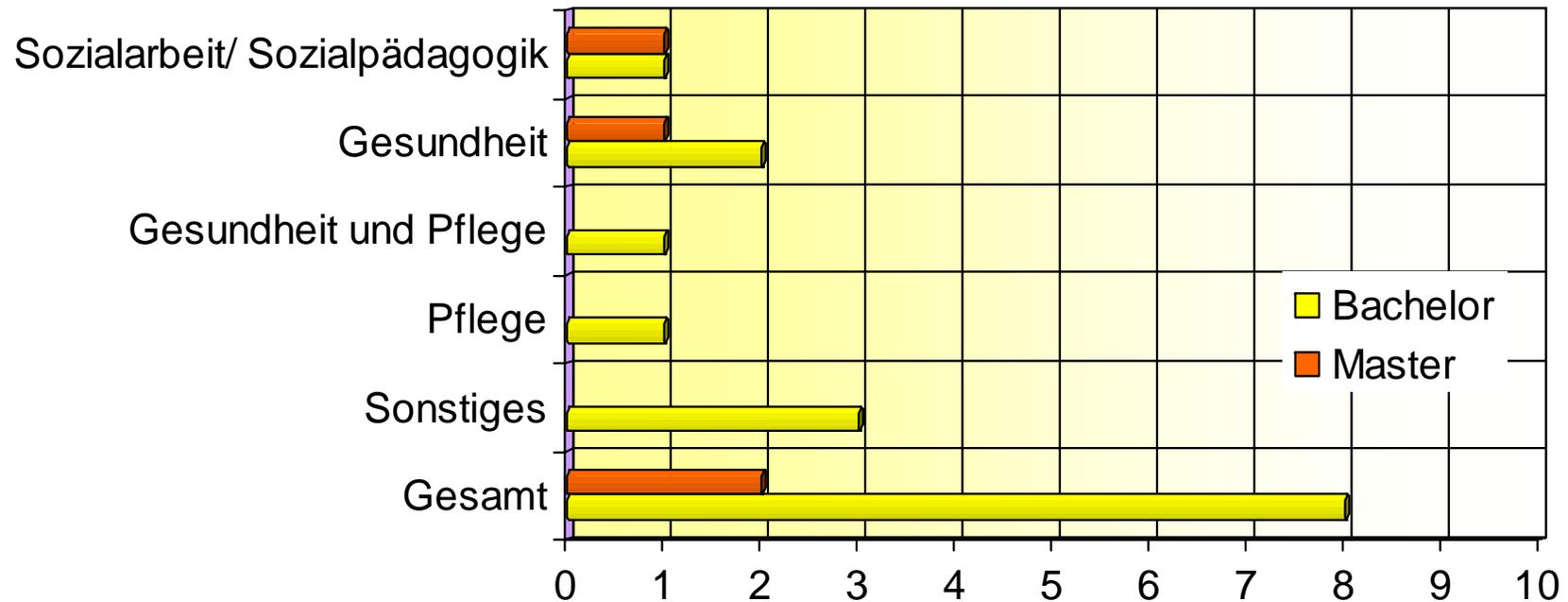
Bachelor: n = 11

Master: n = 4

(Angaben in absoluten Zahlen)

2.2 Akkreditierung der Studiengänge nach Gebietsgruppen

Bachelor/ Master Abschlüsse Gesamt: n = 15
davon akkreditiert: n = 10 (66,7 %)



Angaben in absoluten Zahlen:

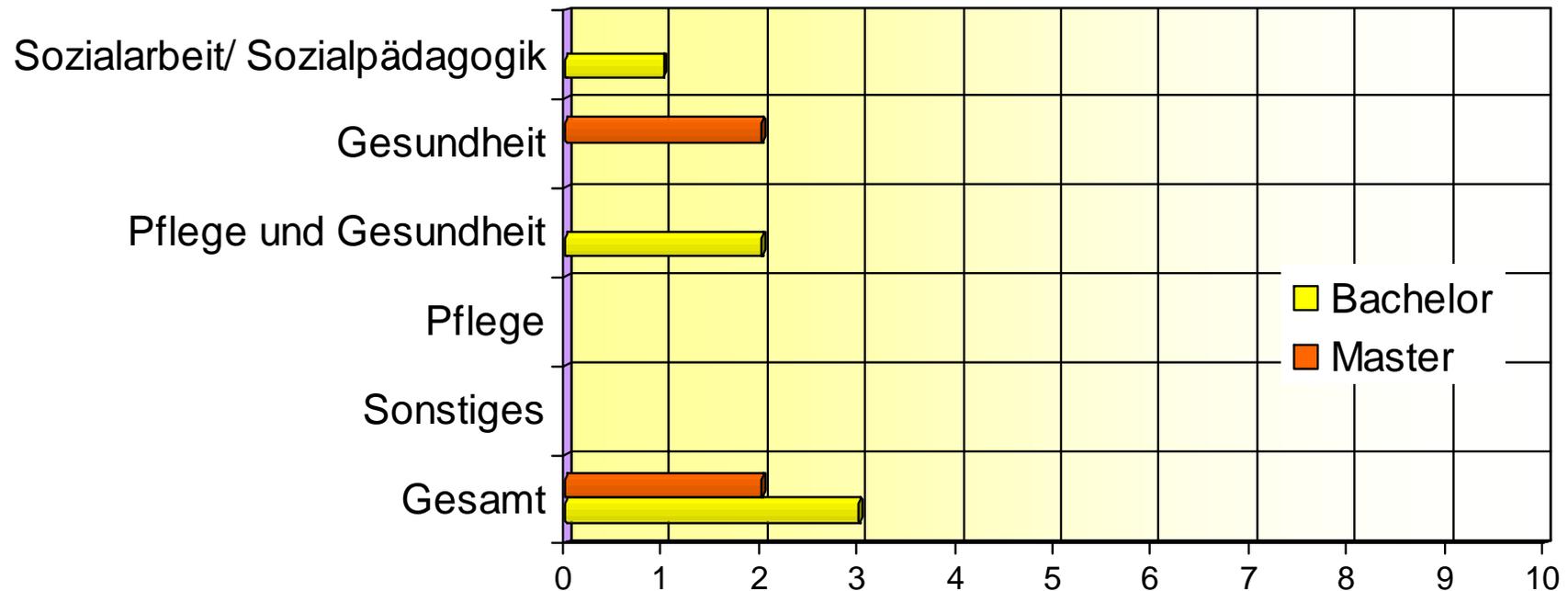
n = 21 Einrichtungen/ 35 Studiengänge

Bachelor: n = 8

Master: n = 2

2.2 Akkreditierung der Studiengänge nach Gebietsgruppen

Bachelor/ Master Abschlüsse Gesamt: n = 15
davon nicht akkreditiert: n = 5 (33,3 %)

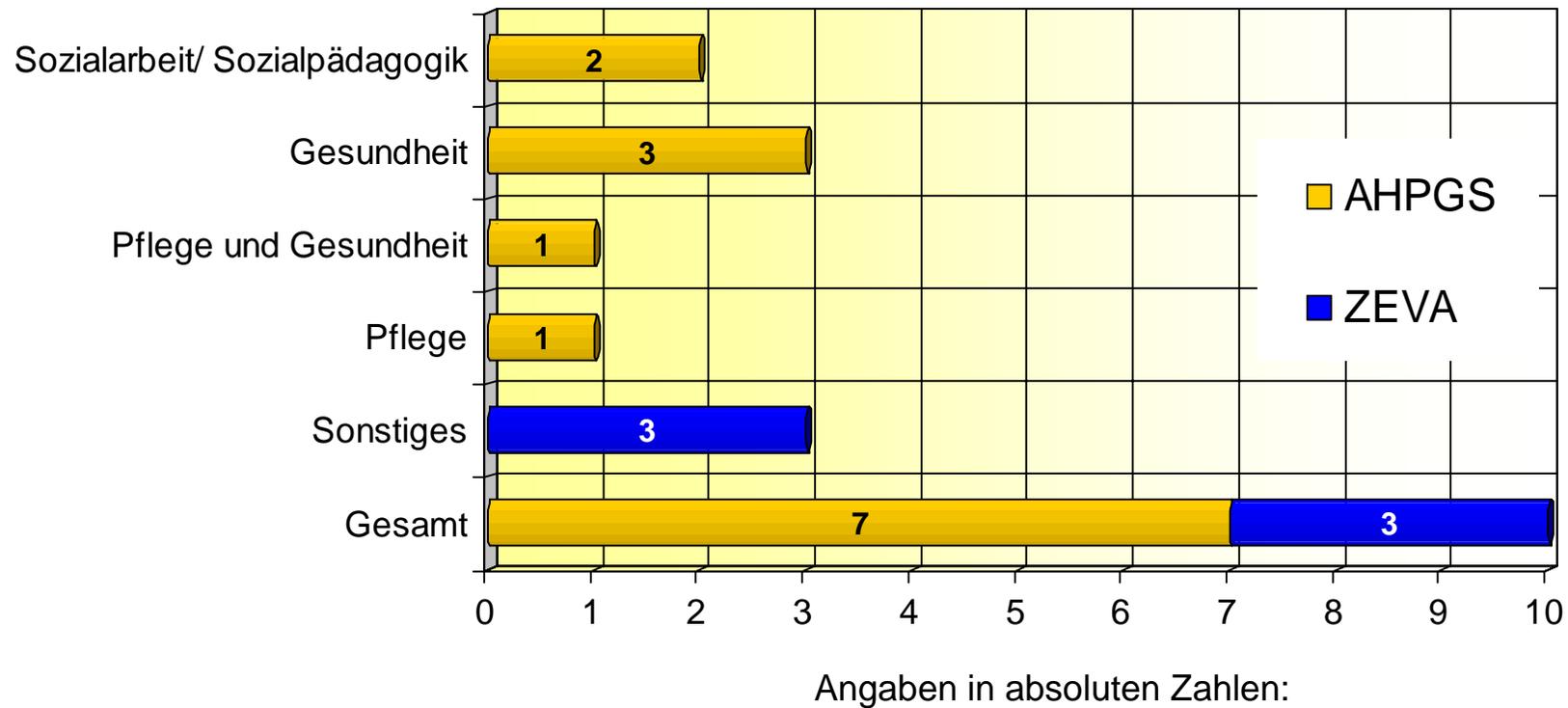


n = 21 Einrichtungen/ 35 Studiengänge

Bachelor: n = 3

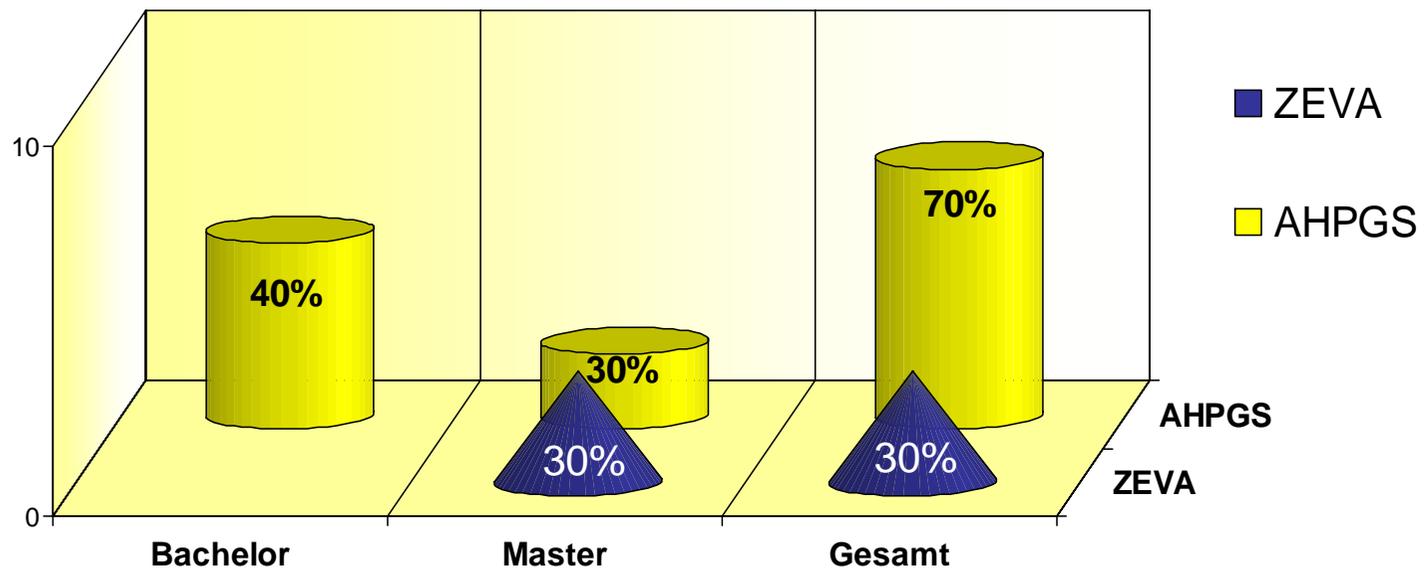
Master: n = 2

2.2 Akkreditierungen nach Studiengängen und Agenturen



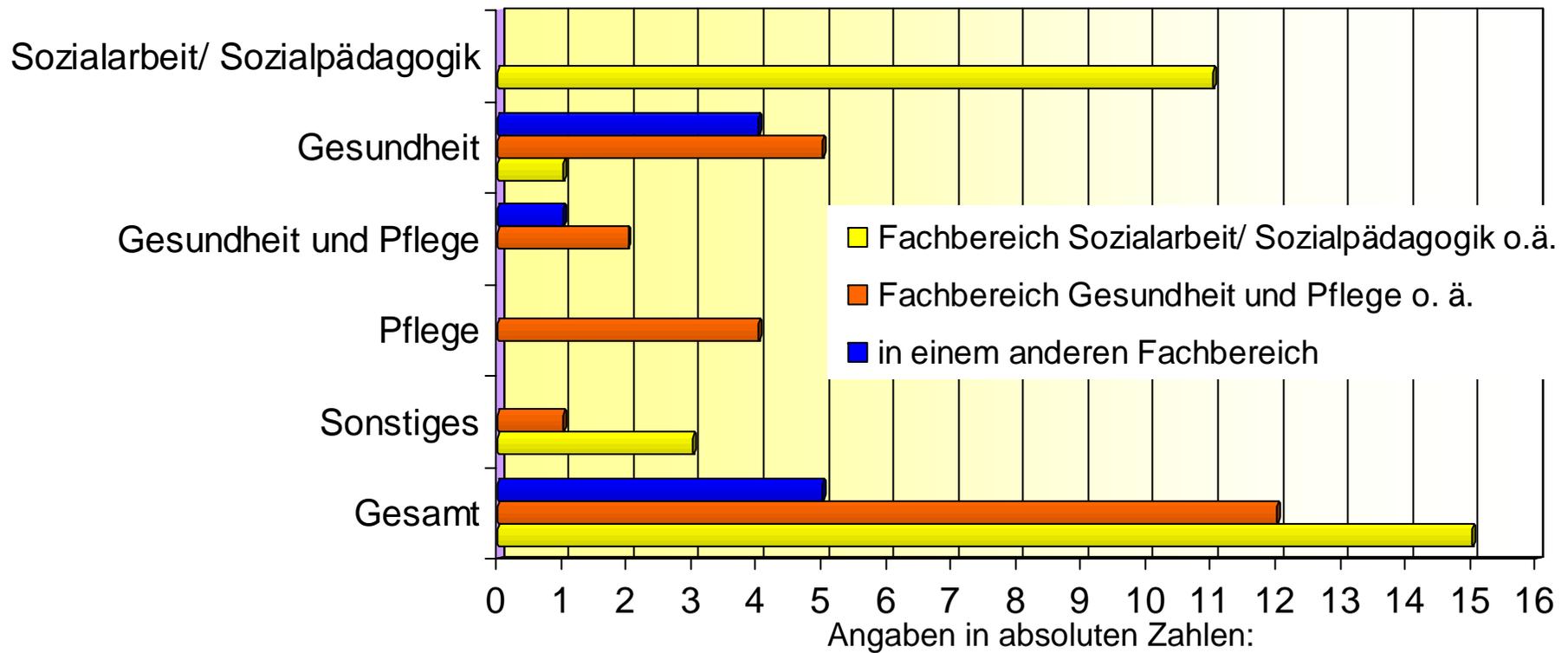
n=21 Einrichtungen/ 35 Studiengänge

2.2 Akkreditierungen nach Agenturen und Abschlussarten (in Prozent)



n=21 Einrichtungen/ 35 Studiengänge

2.3.1 Strukturelle Verortung der Studiengänge in Fachbereichen



n=21 Einrichtungen/ 35 Studiengänge

Keine Angabe bei:

Soziale Arbeit: n = 2

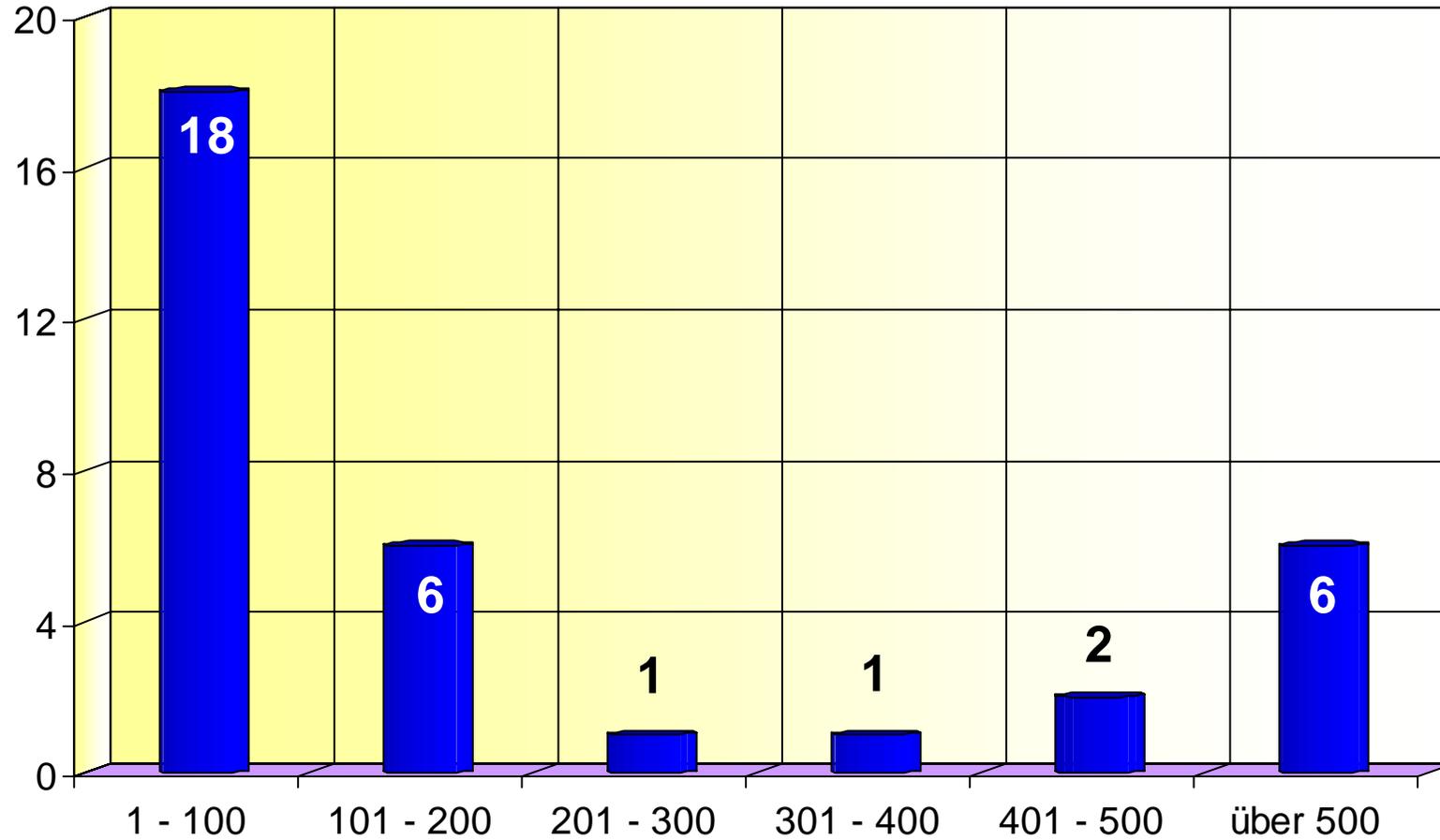
Gesundheit und Pflege: n = 1

2.3.2 Art des Studiumsangebotes nach Studienrichtungen

Er ist ein...	Soz. Arbeit/ Soz. Päd.	Gesund- heit	Ges. und Pflege	Pflege	Sonstiges	Ge- samt:
erster berufsqualifizierender Studiengang	11	6	4	3	4	28
konsekutiver Master – Studiengang		1				1
nicht – konsekutiver Master – Studiengang						
berufsbegleitender Weiterbildungs – Master	1	2				3
anderer berufsbegleitender Weiterbildungs – Studiengang	1			1		2
Gesamt:	13	9	4	4	4	34

n=21 Einrichtungen/ 35 Studiengänge
 Missings (bei Gesundheit): n = 1

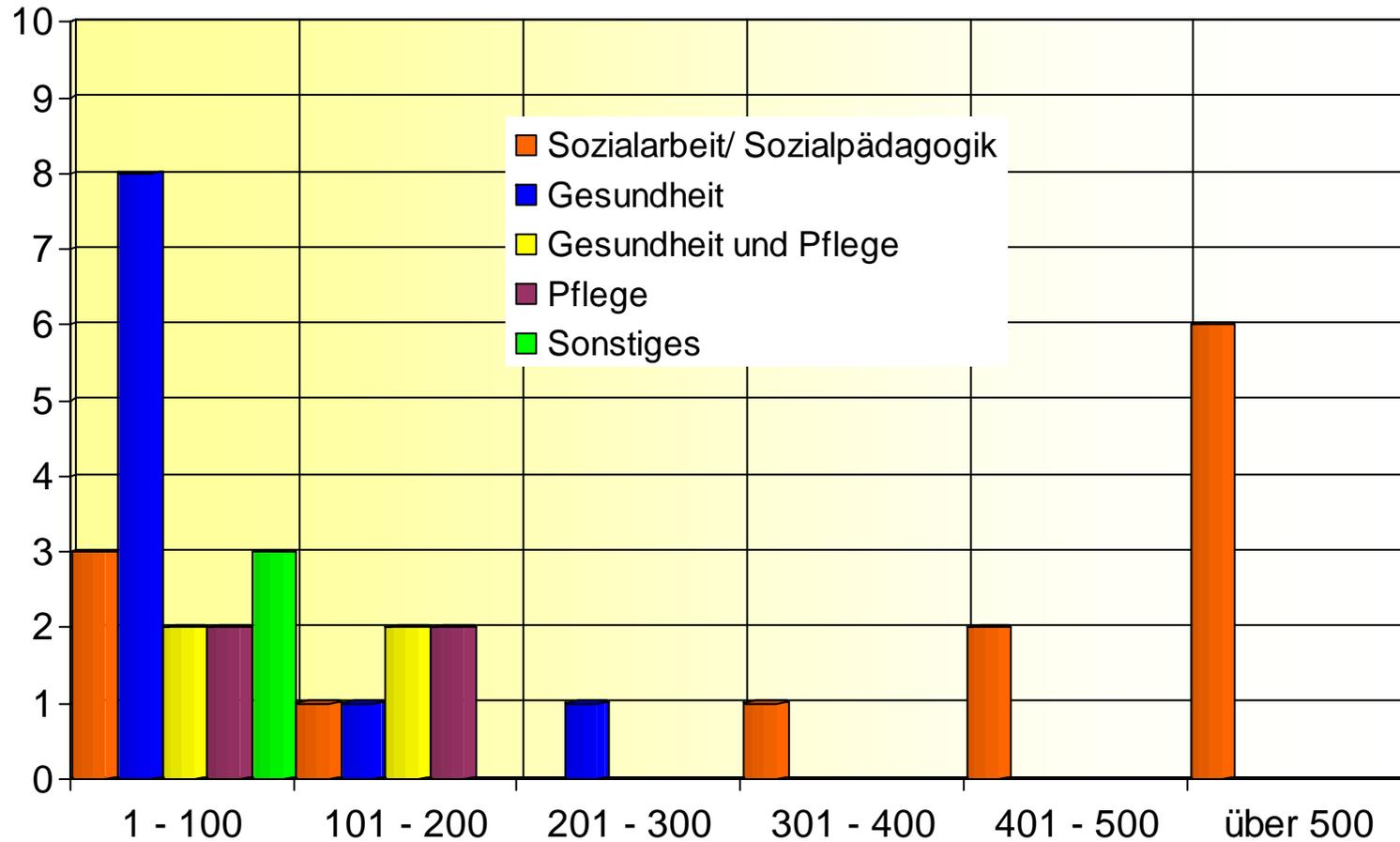
2.3.3 Anzahl der Studierenden in den Studiengängen



n=21 Einrichtungen/ 35 Studiengänge

Missings: n = 1

2.3.3 Anzahl der Studierenden nach Studienrichtungen



n=21 Einrichtungen/ 35 Studiengänge

Missings: n = 1

3 Medizinsoziologische Lehrangebote/ Veranstaltungen nach Themenkategorien

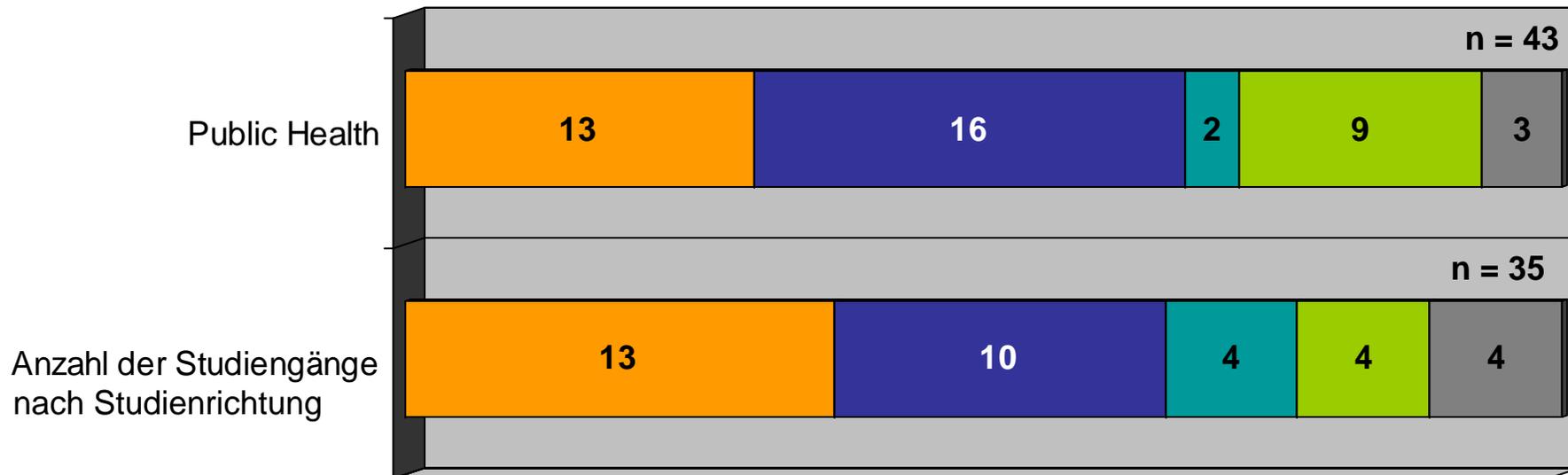
„Welche Veranstaltungen beinhalten medizin- bzw. gesundheitssoziologische Themen?“

Themenkategorien:	Anzahl (absolute Zahlen):	relative Anteile (gerundet in Prozent):
Public Health	43	27,9
Medizin-/ Gesundheitssoziologie	27	17,5
Sozialmedizin	19	12,3
Gesundheitspolitik	20	13,0
Sucht	5	3,3
Sonstiges	40	26,0
Gesamt:	154	100

Missings: n = 4 Studiengänge

3.1 Veranstaltungen, welche medizin- bzw. gesundheitssoziologische Themen beinhalten, nach Studienrichtungen:

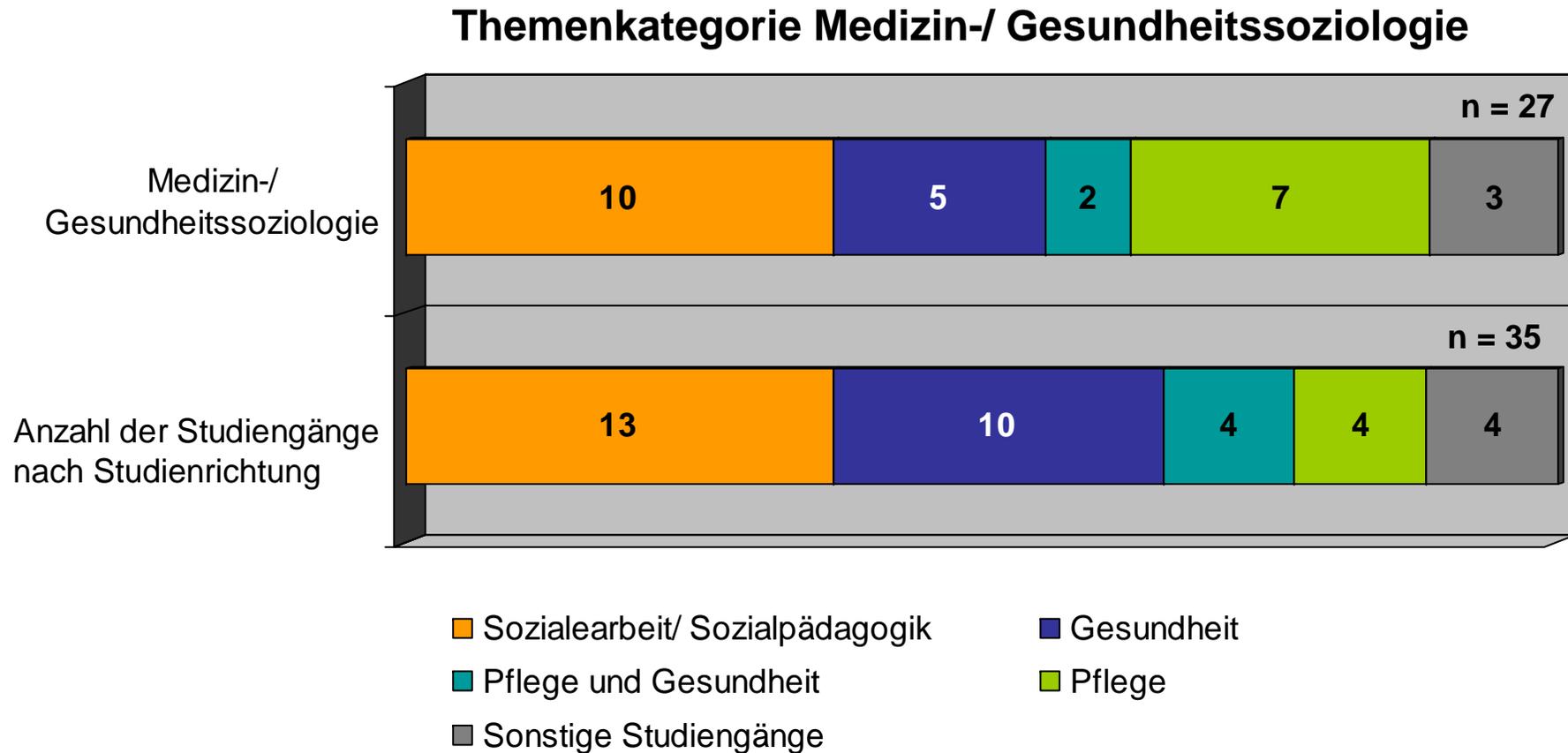
Themenkategorie Public Health



- Sozialarbeit/ Sozialpädagogik
- Gesundheit
- Pflege und Gesundheit
- Pflege
- Sonstige Studiengänge

Missings: n = 4 Studiengänge

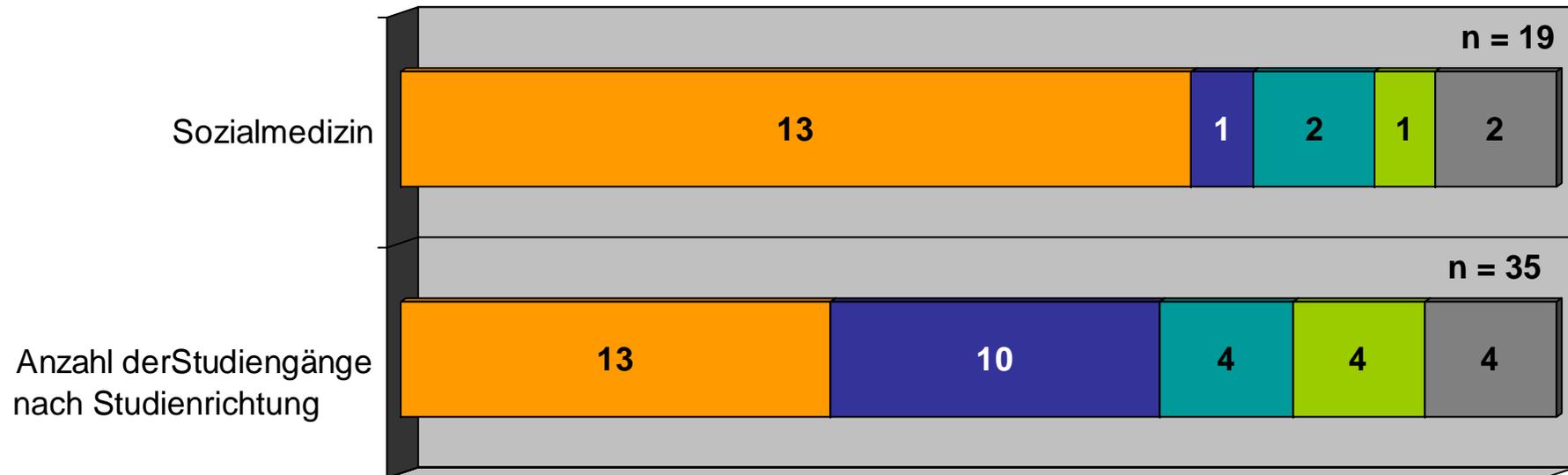
3.1 Veranstaltungen, welche medizin- bzw. gesundheitssoziologische Themen beinhalten, nach Studienrichtungen:



Missings: n = 4 Studiengänge

3.1 Veranstaltungen, welche medizin- bzw. gesundheitssoziologische Themen beinhalten, nach Studienrichtungen:

Themenkategorie Sozialmedizin

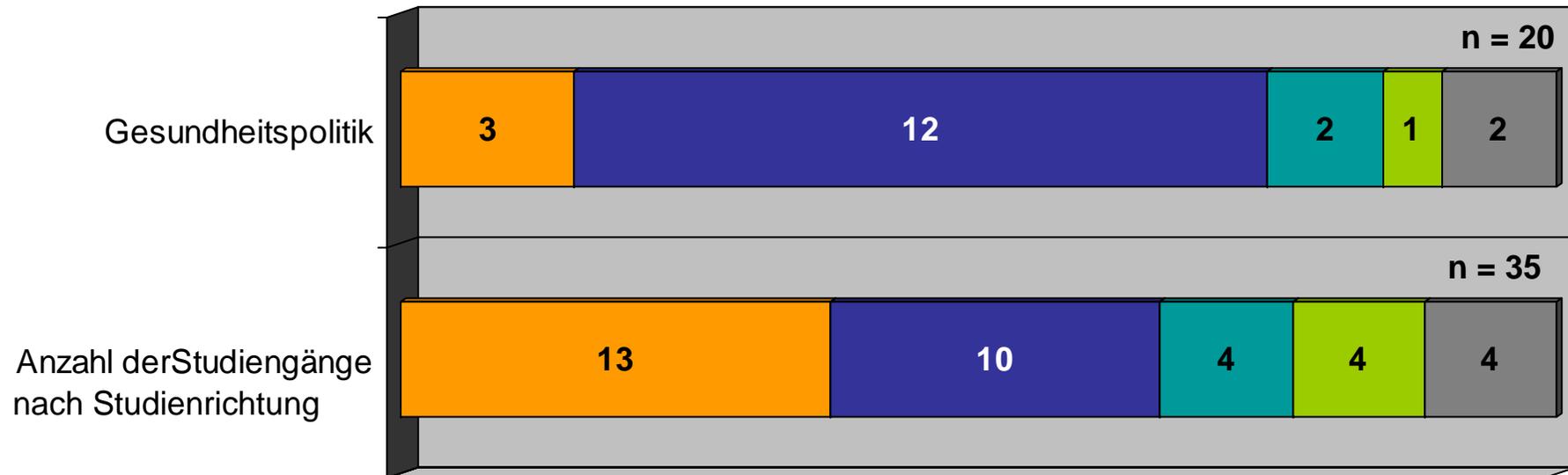


- Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik
- Gesundheit
- Pflege und Gesundheit
- Pflege
- Sonstige Studiengänge

Missings: n = 4 Studiengänge

3.1 Veranstaltungen, welche medizin- bzw. gesundheitssoziologische Themen beinhalten, nach Studienrichtungen:

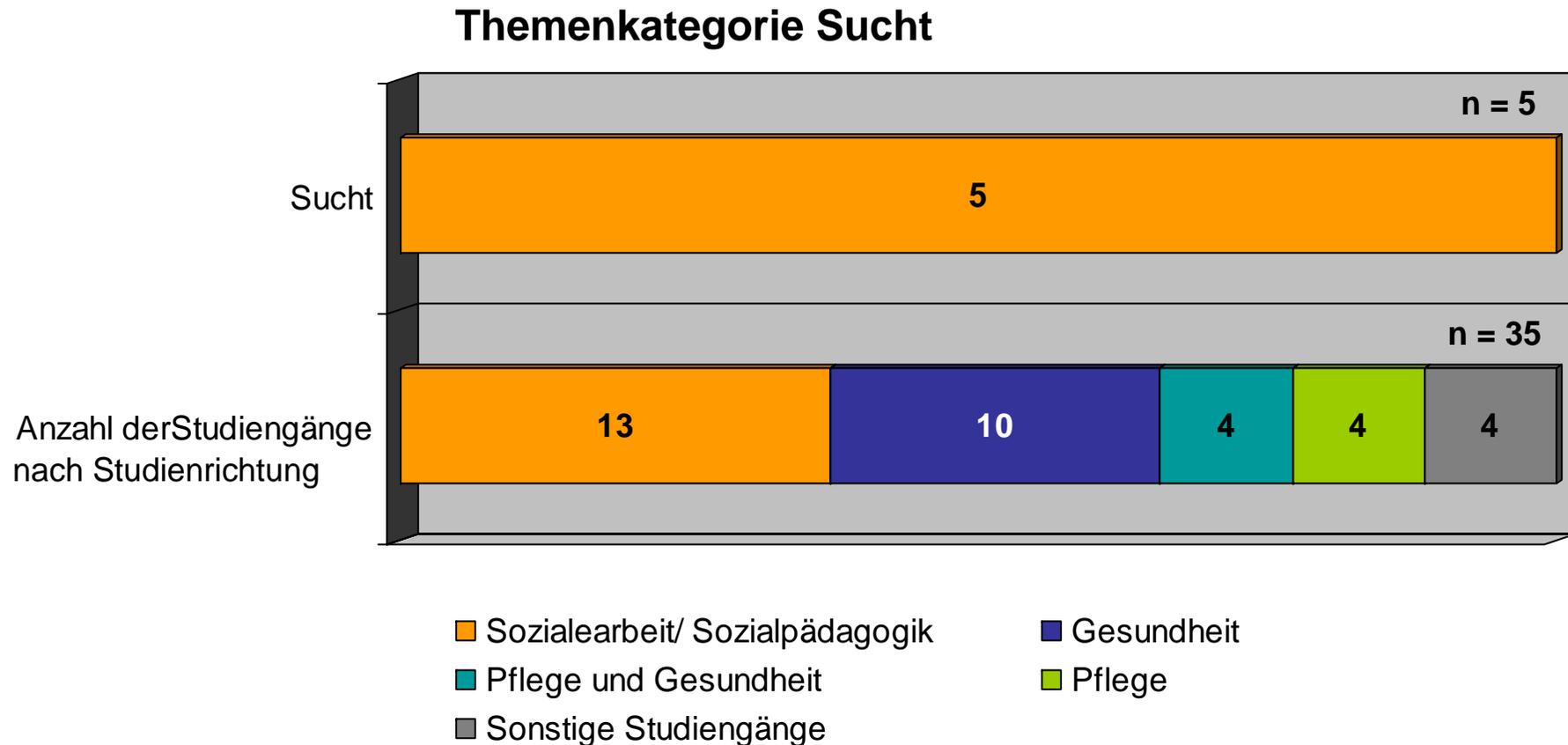
Themenkategorie Gesundheitspolitik



- Sozialarbeit/ Sozialpädagogik
- Gesundheit
- Pflege und Gesundheit
- Pflege
- Sonstige Studiengänge

Missings: n = 4 Studiengänge

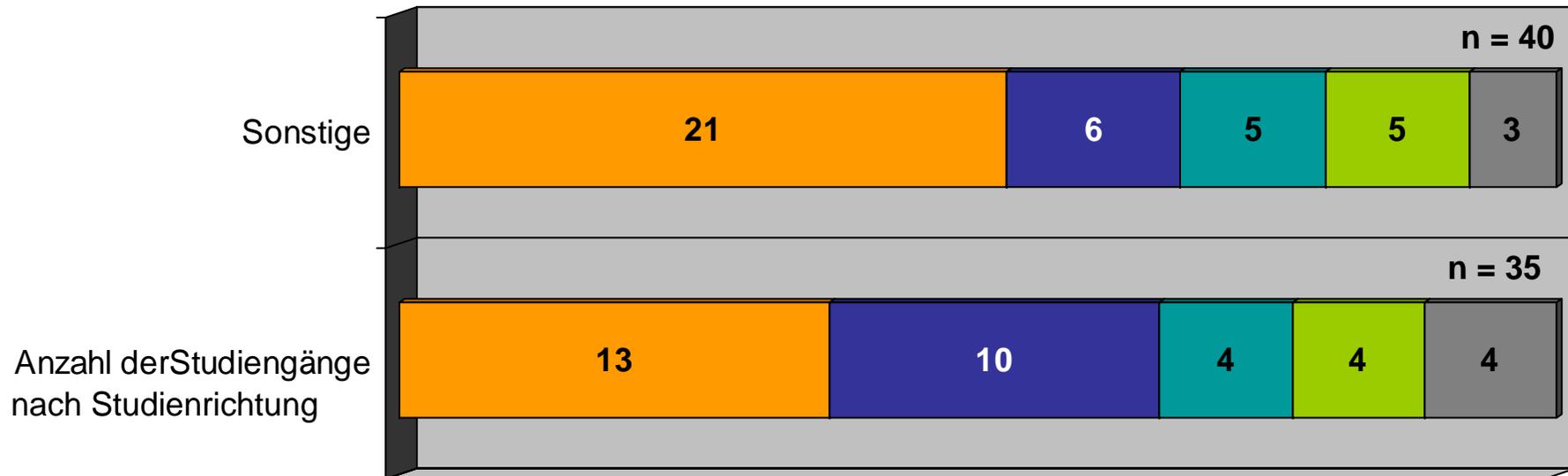
3.1 Veranstaltungen, welche medizin- bzw. gesundheitssoziologische Themen beinhalten, nach Studienrichtungen:



Missings: n = 4 Studiengänge

3.1 Veranstaltungen, welche medizin- bzw. gesundheitssoziologische Themen beinhalten, nach Studienrichtungen:

Themenkategorie Sonstige



- Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik
- Gesundheit
- Pflege und Gesundheit
- Pflege
- Sonstige Studiengänge

Missings: n = 4 Studiengänge

3.2 Medizin- bzw. gesundheitssoziologische Lehrveranstaltungen nach Obligationsstatus

„Wie häufig sind die Lehrveranstaltungen Pflicht / Wahlpflicht?“

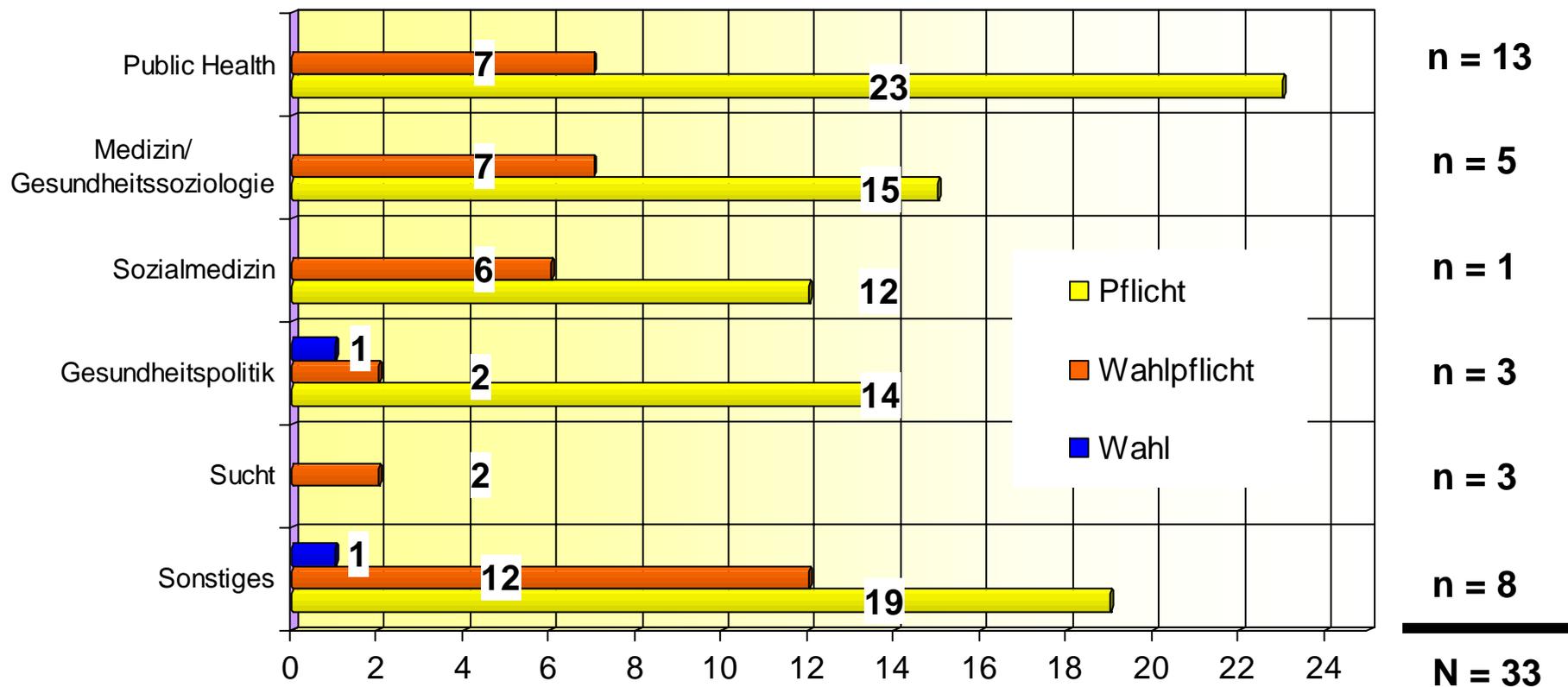
	Pflicht	Wahlpflicht	Wahl	Gesamt:
n =	83	36	2	121
gerundet in Prozent:	68,6 %	29,8 %	1,7 %	100 %

Missings: n = 33 Lehrveranstaltungen

3.2 Medizin- bzw. gesundheitssoziologische Lehrveranstaltungen nach Themenkategorien und Obligationenstatus

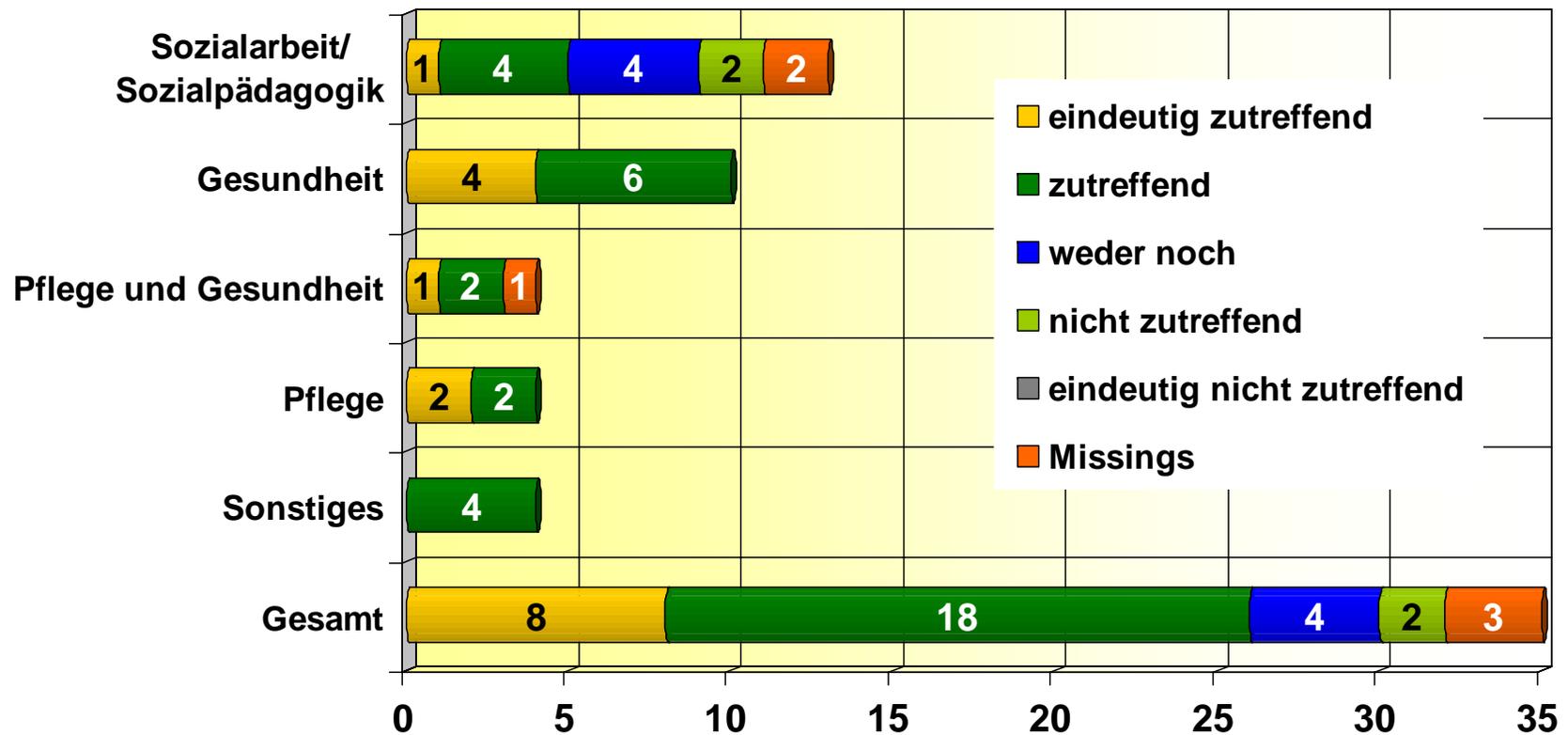
„Wie häufig sind die Lehrveranstaltungen Pflicht / Wahlpflicht?“

Missings:



4.1 Quantität der Lehre in der Medizin- bzw. Gesundheitssoziologie nach Studienrichtung

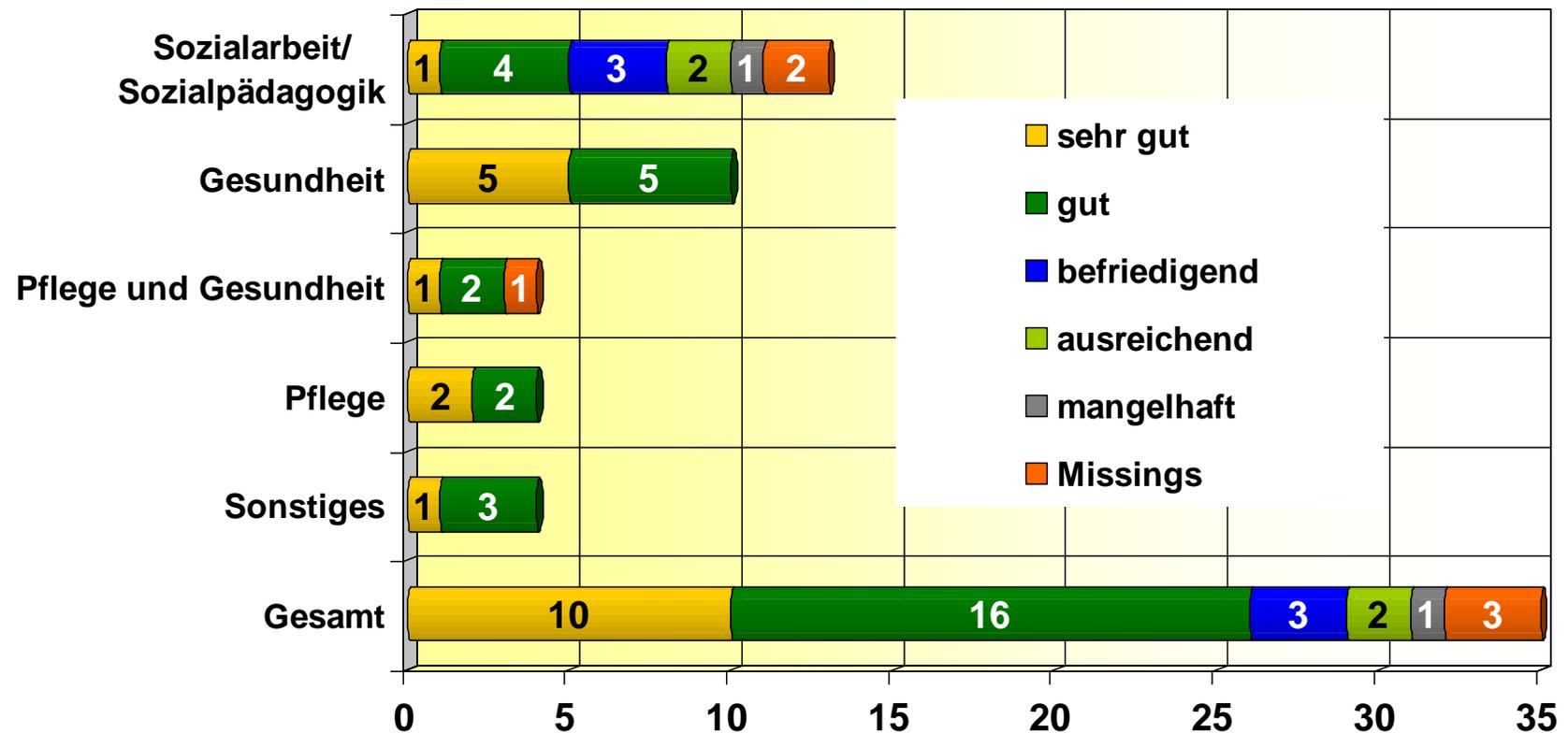
„Sind die Angebote in Ihrem Studiengang Ihrer Ansicht nach bedarfsdeckend?“



n=21 Einrichtungen/ 35 Studiengänge

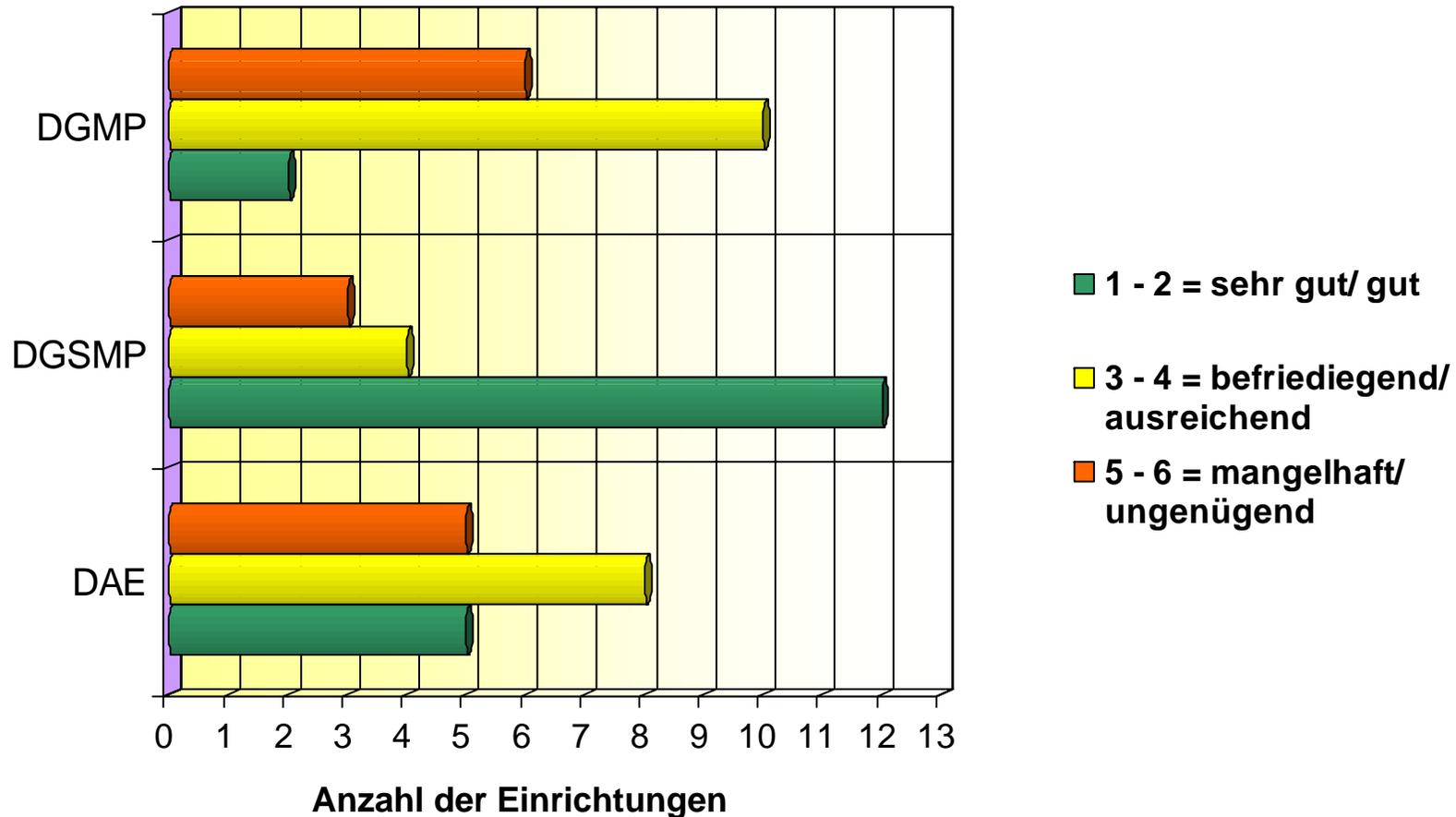
4.2 Qualität der Lehre in der Medizin- bzw. Gesundheitssoziologie nach Studienrichtung

„Wie schätzen Sie die inhaltliche Abdeckung der medizin- bzw. gesundheitssoziologischen Gebiete ein?“



n=21 Einrichtungen/ 35 Studiengänge

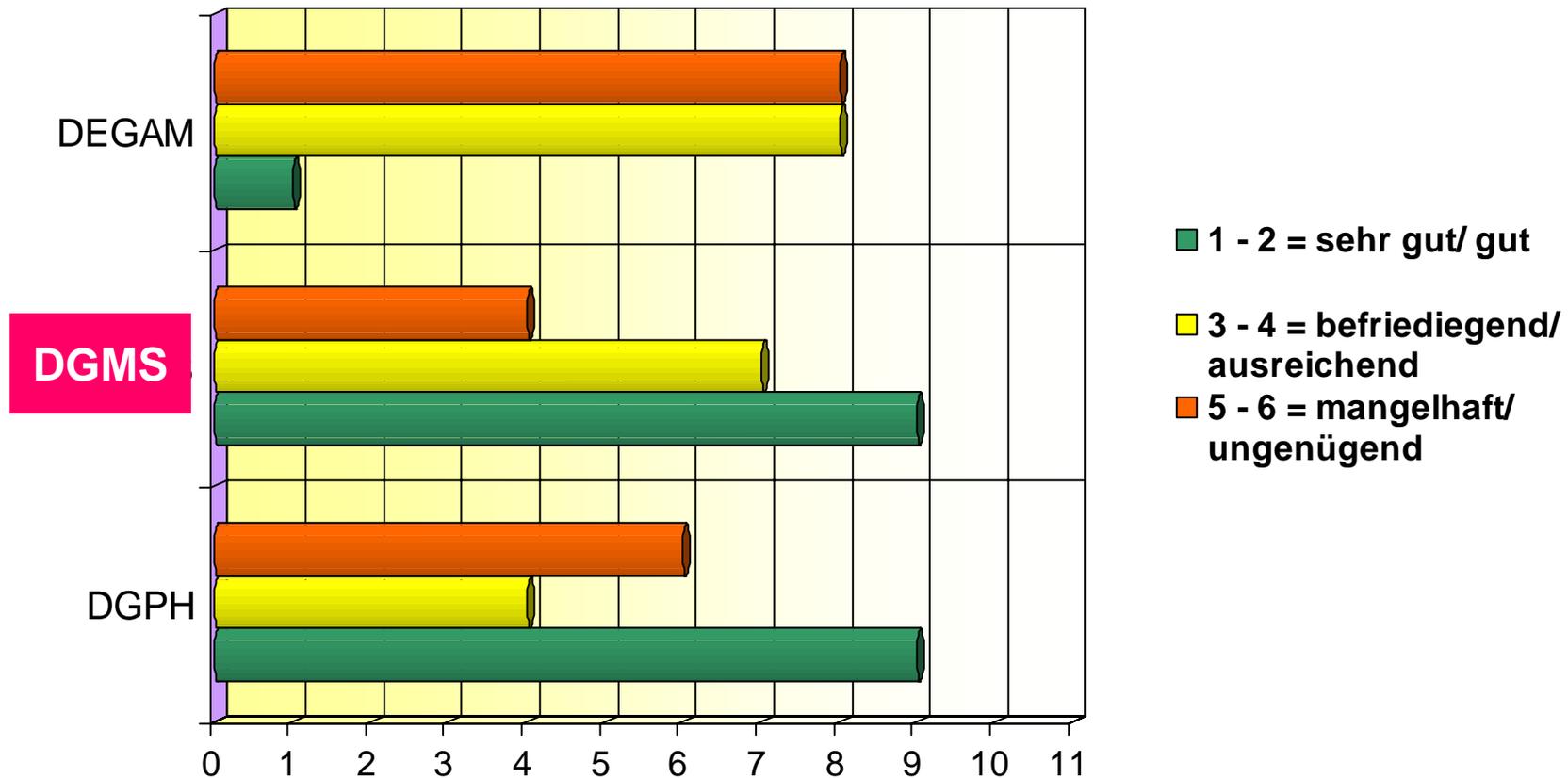
5.1 Qualität der Kontakte zu den Fachgesellschaften:



Gesamt: 21 Einrichtungen

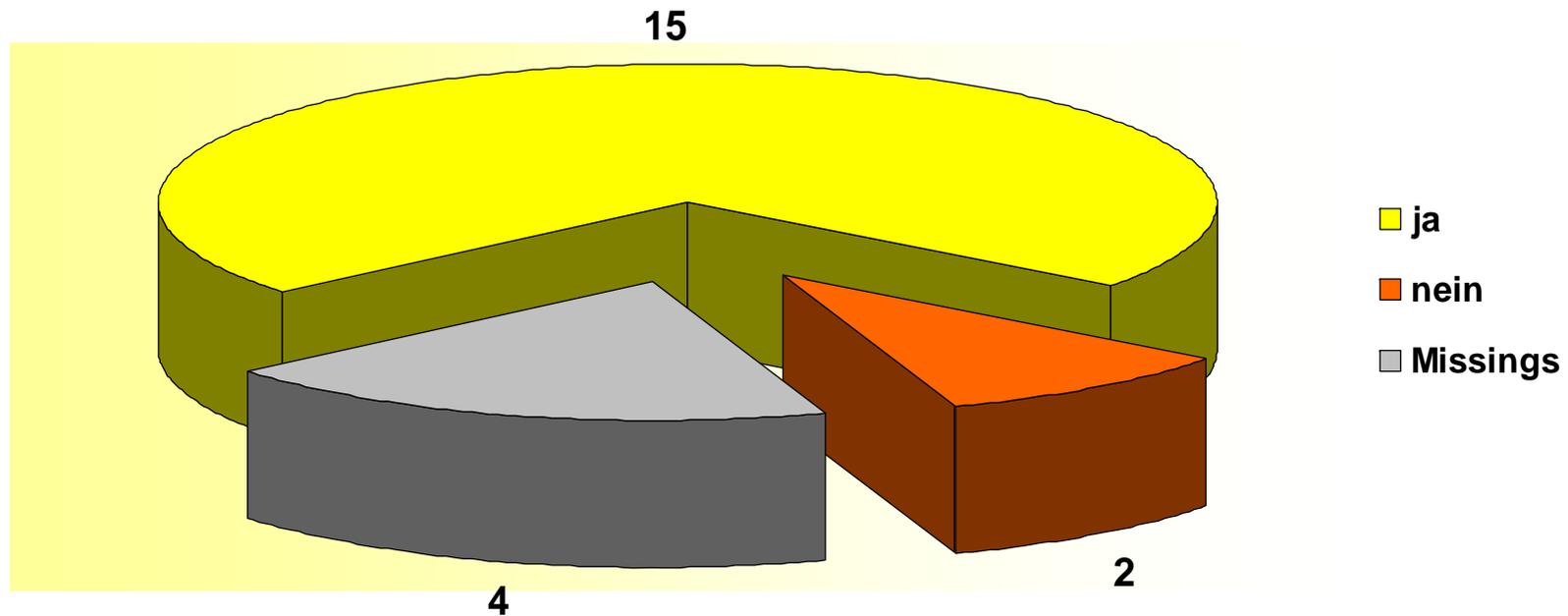
Missings: n = 2

5.1 Qualität der Kontakte zu den Fachgesellschaften:



Gesamt: 21 Einrichtungen
Missings: n = 2

5.2 Kooperationswünsche zu den genannten Fachgesellschaften/ Organisationen in den befragten Fachbereichen



Gesamt: 21 Einrichtungen
Missings: n = 4

5.3 Erwartungen an zukünftige Kooperationen zu den Fachgesellschaften:

Erwartungen:	Anzahl der Nennungen
Bereitstellung von Informationen (z.B. über aktuelle Projekt- und Forschungsergebnisse, laufende Aktivitäten und Termine)	7
Beteiligung an bzw. Ausrichtung von Fachtagungen oder Kongressen	4
stärkere Einbeziehung des Fachhochschulprofils mit gesundheitsbezogenen Studiengängen	4
Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik	2
stärkere Einbindung klassischer sozialarbeiterischer Kompetenzen in die gesundheitlichen Debatten	1

Gesamt: 21 Einrichtungen

Antwort: 16 Einrichtungen mit 5 Themenschwerpunkten

5.4 Andere relevante Fachgesellschaften

„Gibt es andere Fachgesellschaften, die für die Einrichtungen im Themenfeld Medizin- bzw. Gesundheitssoziologie relevant sind?“

Fachgesellschaften:

- Gesellschaft für Gerontologie
- Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit
- Sektion Gesundheit/ Klinische Sozialarbeit
- Bundesärztekammer
- Deutsche Gesellschaft für Sozialarbeit (DGS)
- DGS – Sektion Medizinsoziologie
- Deutsche Gesellschaft für soziale Psychiatrie (DGSP) (2 x genannt)
- Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie
- Rehabilitationswissenschaftliches Colloquium/VDR - informell
- Bundesverband der Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BVÖGD)
- Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation e. V. (DEGEMED)
- DIMDI
- DV - Pflegewissenschaft
- DGS - Sektion klinische Sozialarbeit

Gesamt: 21 Einrichtungen/ Missings: 10

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!